

VORLESUNGSVERZEICHNIS

Wintersemester 2022

1. Juli – 31. Dezember 2022

Vorlesungszeit: 05.09.2022 – 16.12.2022

Inhalt:

Allgemeine Informationen und Hinweise	3
Lehrveranstaltungen Basisstudium	7
Lehrveranstaltungen Grundstudium	15
Lehrveranstaltungen Hauptstudium	24
Studienordnung	28
Hausordnung	30
Computernutzungsordnung	31

ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND HINWEISE

Freie Kunstschule Stuttgart e.V.
Akademie für Kunst und Design
Bottroper Straße 42-44
70376 Stuttgart

Tel.: 0711 / 341699-0

Fax: 0711 / 341699-11

E-Mail: info@freie-kunstschule.de

www.freie-kunstschule.de

1. ÖFFNUNGSZEITEN UND SPRECHZEITEN

Das Ateliergebäude im Haus 42, in welchem die Lehrveranstaltungen stattfinden, ist rund um die Uhr zugänglich.

Das Sekretariat ist während der Vorlesungszeit montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr besetzt.

Sprechzeiten für Studierende: montags bis donnerstags 8.30-9.00 Uhr und 12.00-13.00 Uhr
Diese Sprechzeiten sind unbedingt einzuhalten.

Sprechzeiten des Rektors:
Nach Voranmeldung im Sekretariat.

2. STUDIENBESCHEINIGUNGEN

Bitte kommen Sie in der ersten Woche der Vorlesungszeit in das Sekretariat – dort erhalten Sie zwei Studienbescheinigungen, die Sie für z. B. die Krankenkassen, Kindergeldkasse usw. benötigen. Bitte heben Sie auf jeden Fall ein Exemplar der Bescheinigung für Ihre Renten-Unterlagen auf.
Hinweis: Studienbescheinigungen können erst nach vollständiger Bezahlung der Studiengebühren ausgestellt werden, da die Immatrikulation/Rückmeldung erst dann vollzogen worden ist.

3. STUDENTENAUSWEISE

Bitte bringen Sie zum Studienbeginn zwei Lichtbilder mit, eines für den Studentenausweis, eines für die Studentenkartei im Sekretariat. (Namen auf der Rückseite nicht vergessen!)

Weiterhin bitten wir Sie, Ihren Personalausweis sowie Ihre Krankenversicherungskarte für eine Fotokopie dem Sekretariat auszuhändigen.

4. KRANKENVERSICHERUNG

Studenten sind in der Regel bis zum 25. Lebensjahr (einschließlich) bei ihren Eltern mitversichert (vorausgesetzt, die Eltern sind gesetzlich versichert), oder sie müssen sich selbst versichern. Beachten Sie bitte die speziellen Angebote der gesetzlichen oder privaten Krankenkassen.

5. STUDIENGEBÜHREN

Die Studiengebühren sind für das Wintersemester bis zum 30.06., für das Sommersemester bis zum 31.12. im Voraus zu entrichten.

Es werden keine Rechnungen verschickt.

Bitte geben Sie unbedingt auf der Überweisung Vor- und Zunamen des Studierenden an!

6. BAföG

Studierende der FKS sind berechtigt, BAföG zu beantragen, wenn sie sich für ein 8-semesteriges Vollstudium in den Fachrichtungen Freie Malerei oder Freie Grafik entscheiden.

Studierende, die nur das Basis-Studium zur Mappenvorbereitung belegen, können kein BAföG beantragen.

Zuständig für alle BAföG-Angelegenheiten: Rektor Martin R. Handschuh
BAföG-Sprechstunde: nach Voranmeldung im Sekretariat.

7. ANGEBOTE VERKEHRSVERBUND STUTTGART (VVS)

Studenten der FKS können beim VVS (Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH) einen Verbundpass sowie das Ausbildungs-Abo beantragen. Anträge erhalten Sie im Sekretariat.

Telefonservice: 0711-6606-0

Website: www.vvs.de

8. BESONDERE STUDIENANGEBOTE

Intensiv-Wochen: für die Studierenden ab dem 3. Semester.

Diplomanden-Kolloquium: für Studierende im Hauptstudium ab dem 6. Semester verpflichtend. Darstellung und Diskussion von kunsttheoretischen Problemen sowie Präsentation der Themen der Diplomarbeiten.

Einzelbetreuung: Studierende im Hauptstudium erhalten – bestandene Vordiplom-Prüfung vorausgesetzt – ab dem 5. Semester 4 Gutscheine pro Semester für Einzelbetreuungen (je 1 UE) bei Dozenten ihrer Wahl. Diese sind in dem betreffenden Semester einzulösen.

9. PRÜFUNGEN

Präsentationsprüfung: Die Präsentationsprüfung ist obligatorisch für Studierende aller Semester. Nur wer an der Präsentationsprüfung erfolgreich teilgenommen hat, kann das darauffolgende Semester belegen. Bei Fernbleiben von der Präsentationsprüfung aus wichtigem Grund (Krankheit) ist der Schulleitung ein entsprechender Nachweis (ärztliches Attest) vorzulegen. Die Präsentationsprüfungen finden in der letzten Vorlesungswoche statt. Termine und Listen hängen zu gegebener Zeit aus.

Vordiplom-Prüfung: Die Vordiplom-Prüfung wird regelmäßig zum Ende des 4. Studienseesters abgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet unter Vorlage der Nachweise über die bisher erbrachten Studienleistungen (Scheine) mittels eines förmlichen Antrags spätestens zum Beginn des 4. Semesters über das Sekretariat statt.

Diplom-Prüfung: Die Diplom-Prüfung findet in der Regel nach dem 8. Fachsemester statt. Die Anmeldung zur Prüfung findet unter Vorlage der Nachweise über die bisher erbrachten Studienleistungen (Scheine) mittels eines förmlichen Antrags über das Sekretariat statt. Der Zulassungsantrag muss spätestens zum Ende des 6. Semesters unter Angabe des Diplomthemas und des gewünschten Betreuers gestellt werden. Es findet bei Vorliegen der formalen Voraussetzungen eine Besprechung mit dem Betreuer der Arbeit und dem Vorsitzenden der Prüfungskommission statt.

10. WICHTIGE INFORMATIONEN

z. B. Stundenpläne, kurzfristige Stundenplanänderungen, Prüfungstermine, zusätzliche Kursangebote usw. hängen am Schwarzen Brett im Haupteingangsbereich aus.

11. ADRESSEN

Bitte geben Sie im Sekretariat Ihre derzeit gültige Wohn-/Studienadresse und Telefonnummer an. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass Sie im Sekretariat grundsätzlich keine Adressen oder Telefonnummern von Studierenden oder Dozenten erhalten (Datenschutz).

12. NUTZUNG DER ATELIERRÄUME

Wir bitten Sie um einen schonenden Umgang mit den Räumlichkeiten und Einrichtungen der FKS. Verschmutzungen oder Beschädigungen sind zu vermeiden und, falls eintretend, unverzüglich zu beseitigen. Näheres hierzu entnehmen Sie bitte der Hausordnung und dem Studienvertrag. Studierende, die die FKS verlassen, müssen ihren Atelierplatz bis zum verwaltungstechnischen Semesterende (WS: 31.12.; SS: 30.06.) endgültig räumen.

13. SPINDE

In den Atelierräumen des Schulgebäudes stehen in begrenzter Zahl kostenlos Spinde zur Verfügung, in denen Sie Ihr Material unterbringen können. Bitte besorgen Sie sich ein kleines Vorhängeschloss und markieren Sie ihren Spind mit Namen und Semester.

Für die eingebrachten Sachen übernimmt die FKS keinerlei Haftung. Bei Abmeldung von der FKS bitte Spind leeren und Namen durchstreichen. Vorhängeschloss mitnehmen. Spinde ohne Namensangabe werden nach Semesterende geöffnet.

14. BIBLIOTHEK

Im 2. OG des Verwaltungsgebäudes befindet sich die Bibliothek.
Die Ausleihe ist zu den Sprechzeiten des Sekretariats möglich.

15. STUDENTENVERTRETUNG

Die Studentenvertretung der FKS setzt sich regelmäßig aus drei Studierenden zusammen.

16. BENUTZUNG DER FACHRÄUME/SCHLÜSSELAUSLEIHE

Fachräume dürfen nach vorheriger Einweisung durch die jeweiligen Dozenten eigenständig genutzt werden. Hierüber entscheiden die Dozenten und stellen eine schriftliche Bescheinigung aus. Schlüssel für die Fachräume sowie für Computer- und Druckerraum können im Sekretariat zu den täglichen Sprechzeiten von 8.30-9.00 Uhr entliehen werden. Die Schlüssel müssen bis 15 Uhr desselben Tages zurückgegeben werden, sofern das Sekretariat nicht mehr besetzt ist, bitten wir darum, den Schlüssel in den weißen Briefkasten zu werfen. In begründeten Fällen sind Ausnahmen möglich. Der Entleiher haftet für eventuelle Beschädigungen. Eine Weitergabe des Schlüssels ist auch deshalb untersagt. Bitte seien Sie im Interesse der Nutzer kollegial und geben den Schlüssel unverzüglich nach Nutzungsende zurück.

17. TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Vorlesungszeit:

05.09. 2022 – 16.12.2022

Vorlesungsfreie Tage:

03.10.2022 – Tag der Deutschen Einheit

01.11.2022 – Allerheiligen

Veranstaltungen:

05.09.2022, 11 Uhr	Semestereröffnung
21.09.2022, 12 Uhr	Wahl der Studentenvertretung
03.11.2021, 19 Uhr	Studium Generale: „Liebt Gott Schönheit? – Zur Spiritualität und Schönheit im Islam“. Vortrag von Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi (Münster)
12.12.2022	Präsentationsprüfungen
16.12.2022, 16 Uhr	Semesterabschlussfeier

LEHRVERANSTALTUNGEN BASISSTUDIUM

1. ff. Semester

Aktzeichen und Aktmalen (nur Mappenkurs)

Andrej Dugin

Sa. 14.00 – 16.15 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Das Experiment, eine bildnerische Form des menschlichen Körpers zu finden, steht im Vordergrund dieses Kurses, bei dem die Wahl der künstlerischen Mittel vollkommen frei ist. Unter Anleitung des Dozenten soll durch genaue Analysen der Arbeitsweise und gemeinsame Besprechungen der Blick für die faszinierenden Besonderheiten der menschlichen Anatomie geschärft werden.

Basisgruppe (P)

Rolf Kilian

Di. 9 – 12 Uhr, Großes Dachatelier

Do. 13 – 16 Uhr, 14-tägig ab 15.09. (nur Mappenkurs)

Inhalt:

Die Lehrveranstaltung bietet eine grundlegende Orientierung im Hinblick auf bildnerische Schaffensprozesse, die nicht an den Grenzen einzelner Lehrveranstaltungen Halt macht. Dabei ist die Möglichkeit zur Diskussion über die eigenen Werke anregend und verhilft zu einem Bewußtsein der Wirkmechanismen der Kunst. Ziel ist, zu einer zunehmend klarer werdenden Formulierung der eigenen Anliegen zu finden – in Bild und Wort.

Experiment Grafik (P)

Andrej Dugin/Prof. Frederick D. Bunsen/Michaela A. Fischer/Georg Ozory

Mi. 9 – 12 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

In den von Prof. Frederick D. Bunsen geleiteten Sitzungen möchten wir uns mit den grundlegenden Gestaltungsmitteln von Fläche und Linie beschäftigen, um einer Reduktion im Bild nachzugehen.

Die Welt ist viel zu komplex, um von einem Denksystem erfasst zu werden. Deshalb ist nach dem Soziologe Niklas Luhmann das konstruierte „Bild“ der Welt immer eine Vereinfachung, eine Reduktion der unendlichen Komplexität auf ein überschaubares Maß:

„Unter Komplexität wollen wir verstehen, dass es stets mehr Möglichkeiten gibt, als aktualisiert werden können. [...] Komplexität heißt also praktisch Selektionszwang“ (N.L.), was im Endeffekt zu einer Reduktion führt.

Auf dieser Weise ist auch das Gezeichnete für uns eine Reduktion, bzw. eine Selektion aus vielen Möglichkeiten.

Die von Georg Ozory abzuhaltenden Sitzungen haben folgenden Inhalt:

Wir arbeiten mit Tusche und mit wenigen Aquarellfarben.

Es wird empfohlen, Federhalter mit Zeichenfeder, Bambusfeder und sehr harte Borstenpinsel mitzubringen. Falls vorhanden bitte noch Löschpapier und Lappen, eventuell auch farbige Tusche mitbringen. Als Papier ist eher glattes Aquarellpapier ab A3-Format geeignet. Das Thema dieses Kursabschnitts ist das freie gestische Arbeiten kombiniert mit Buchstaben und eigener Handschrift.

Experiment Malerei (W)

Rolf Kilian

Fr. 9 – 12 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Durch einen experimentellen Umgang mit malerischen Mitteln ist es möglich, eigene Ausdrucksmittel zu finden und weiterzuführen. In verschiedenen Rahmenthemen werden die Variationen von Farbstrukturen und Farbwirkungen erprobt. Durch das Experiment werden die Studenten zu einer Stellungnahme zu den eigenen Arbeiten aufgefordert. Durch Vernetzung von Experiment, Gespräch/Diskussion und Farbenlehre werden die Mittel der Malerei vielseitig erfahren.

Am Anfang wird der Vergleich der Arbeiten der Teilnehmer durch ein vorgeschriebenes Bildformat und die Grundfarben ermöglicht. Durch Versuche in dem klar umgrenzten Feld wird ermöglicht, eigene Ausdrucksmittel zu finden und weiterzuführen.

Das Thema wird im Verlauf des Semesters immer klarer und die Auseinandersetzung auf ein Thema zentriert. Begleitend werden Studien über die Gesetzmäßigkeiten der Farbe gemacht. Der Student soll bestimmte Farbwirkungen erkennen (ausgehend von dem Hell/Dunkel-Kontrast bis zum Simultankontrast).

Fotografie I (WP)

Bernhard J. Widmann

Mi. 13 – 16.00 Uhr, 14-tägig ab 07.09.2022, Raum 42.01.03

Inhalt:

Einführungskurs in das Medium Fotografie anhand von praktischen Arbeiten zu den Themen Sehen und Wahrnehmung, Hell-Dunkel, Nähe-Distanz, Portrait-Autoportrait und einem frei wählbaren Thema. Einführung in die digitale Fototechnik und Fotobearbeitung.

Ergänzend: Besuch von Veranstaltungen und Ausstellungen im Raum Stuttgart

Hochdruck I (P)

Carl Maximilian Lämmle

Mo. 9 – 12 Uhr, ab 12.09.2022, Raum 42.0.07

Inhalt:

Einführungskurs, der dem Arbeiten in der Werkstatt und grundlegenden Arbeitsweisen gewidmet ist. Erarbeitung von eigenen Entwürfen und deren Umsetzung in den Techniken Monotypie, Materialdruck, Schablonendruck und Linolschnitt. Umsetzung von eigenen Entwürfen sowie Vorstellung weiterer Möglichkeiten im Reduktionsschnitt, Mehrfarbdruck oder Leimdruck.

Komposition I (P)

Andrej Dugin

Mo. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Das Seminar veranschaulicht Grundlagen und Probleme der Bildkomposition. Nach einer kurzen Einarbeitung in theoretische Grundlagen werden verschiedene technische und ästhetische Aspekte betrachtet. Ausgehend davon sollen praktische Experimente zur Komposition von Bildräumen unterschiedlicher Medien durchgeführt werden aus denen anschließend eine Projektarbeit entwickelt wird. In Einzel- und Gruppengesprächen wird mit den jeweiligen Studenten eine kontinuierliche Reflexion ihrer Arbeitsprozesse erarbeitet.

Kunstgeschichte (P)

Dr. phil. Carla Heussler

Do. 10 – 12 Uhr, Vorlesungssaal

Inhalt:

Antike und Mittelalter

Mit der Archaik um 700 – 500 v. Chr. in Griechenland begann die intensive Auseinandersetzung mit der menschlichen Gestalt. Der Sieg der Griechen über die Perser brachte gesellschaftlichen Wandel sowie einen Aufschwung in der Kunstproduktion: So entwickelte Polyklet in seinem „Kanon“ die Proportionen der menschlichen Figur. Im Hellenismus erreichte die Skulptur eine bisher nicht gekannte Bewegtheit und Dramatik. Als die Römer Griechenland eroberten, plünderten sie deren Häuser und Tempel, so dass die griechische Kunst eine der Grundlagen der römischen Kunst bildete, die sich während der Zeit der Republik und des Kaiserreichs zu einer eigenständigen Kunstproduktion weiterentwickelte. Mit Kaiser Konstantins begründete sich die christliche Antike, bald darauf kam es zu einer Spaltung des römischen Reiches und letztlich zu dessen Niedergang. Karl der Große strebte als Erster seit der Antike mit Blick nach Italien nach der Kaiserwürde, die mit ihm erneuert wurde, aber erst bei den Ottonen begann die

deutsche Kunst. Die wuchtigen romanischen Kirchen wurden in der Gotik von den immer fragiler werdenden gen Himmel strebenden Kathedralen abgelöst. In der Bildhauerei verlebendigten sich die dargestellten Heiligen und biblischen Gestalten und gewannen an Natürlichkeit. Und in der Malerei traten nun neben religiösen auch weltliche Themen auf. Ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis der bildenden Kunst ist dabei die christliche Ikonografie.

Termine:

08.09.	Kunst der Griechen
15.09.	Kunst der Griechen und Römer
21.09.	Kunst der Römer
29.09.	Byzanz
13.10.	Karolingische Kunst
27.10.	Frühromanik – die Kunst der Ottonen
10.11.	Romanische Plastik und Architektur
17.11.	Gotische Plastik und Architektur
24.11.	Christliche Ikonographie
01.12.	Malerei der Gotik
08.12.	Klausur
15.12.	Besuch der Staatsgalerie

Kunsttheorie: Ästhetik

Prof. Dr. Dr. Michael Eckert

Do. 16 – 18 Uhr, in Präsenz im Vorlesungssaal (P) und via Zoom (Z)

Inhalt:

Die Veranstaltung versucht eine Einführung in Grundbegriffe der Ästhetik; anhand von einschlägigen Artikeln wie z.B. Mimesis, Autonomie der Kunst, Erhabenheit und Schönheit, postmoderne Strömungen u.ä. sollen Grundfragen der ästhetischen Diskussion im Kontext ihrer philosophischen Zusammenhänge zugänglich gemacht werden. Die Texte werden für die einzelnen Sitzungen zur Verfügung gestellt. Interesse und Neugierde sind einzige Voraussetzungen für die Teilnahme.

Termine:

08.09. (P), 29.09. (Z), 13.10. (Z), 20.10. (Z), 03.11. (P), 17.11. (Z) und 08.12.2022 (Z)

Portraitzeichnen und Portraitmalen (nur Mappenkurs)

Andrej Dugin

Sa. 16.45 – 19.00 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Zu Beginn steht die gedankliche wie künstlerisch-praktische Reduzierung des Kopfes auf einfache Grundformen. Das Erkennen von Strukturen ist die Voraussetzung, um plastische Objekte zweidimensional darstellen zu können. Schließlich fügen sich die einzelnen Teile zu einem ausdrucksstarken Bild zusammen.

Sachzeichen (P)

Andrej Dugin

Di. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Die Studenten lernen einfache geometrische Formen kennen. Wir lernen die Formreduktion kennen und versuchen, das Gelernte in den praktischen Übungen umzusetzen. Es wird erklärt, wie wir die komplizierten Formen reduzieren können, wie erkennen wir aus welchen Bausteinen besteht die komplizierte Form (Zerlegung der Form) und wie wir nach der Zerlegung wieder zurück zu der komplizierteren Form kommen auf neuem Niveau.

Die Verbindung des Querschnittes und der Schraffur wird erklärt. Wir arbeiten mit der Linie und mit dem Ton. Wir lernen, wie man mit den Abstufungen so umgeht, dass das Ganze nicht leidet. Die Studenten werden gefördert, sich mit verschiedenen Techniken auseinanderzusetzen. Je nach dem Ziel wird schnelles mäßiges oder langsames Zeichnen verlangt. Wir arbeiten sowohl im Atelier, als auch im Freien und in den Museen (Lindenmuseum, Löwentormuseum, Rosensteinmuseum). Einfache und komplexe Gegenstände, innere und externe Architektur, Tiere und Menschen, perspektivisch dargestellt, Luft- und Farbperspektiven sind die Unterrichtsthemen.

Tier- und Pflanzenstudien (W)

Felix Sommer

Fr. 13 – 16 Uhr, Wilhelma u.a.

Inhalt:

Das Wintersemester wird nicht zu jeder Zeit die Möglichkeit bieten, in der Wilhelma zu arbeiten. Bei Regen und Kälte ist ein Sich-aufhalten im Außenbereich unmöglich und die Tierhäuser werden, bedingt durch die Corona-Bestimmungen, wohlmöglich geschlossen sein. So wird der Kurs zum einen an der Theorie und Systematik orientiert sein, wie zum anderen das praktische Wahrnehmen und die Fähigkeit, dies umzusetzen, fokussieren.

Dieser an der Theorie, Struktur und Architektur des Kreatürlichen ausgerichtete Ausgangspunkt stellt das Zeichnen von Skeletten, Schädeln, aber auch Federn und Fell in den Vordergrund, darüber hinaus soll die Fauna benannt werden und der Aufbau von Pflanzen den Studierenden nahegebracht werden. Wie sieht ein Stück Baumrinde, ein Blatt oder eine Frucht aus? Für sämtliche Objekte, pflanzlicher wie tierischer Herkunft, gilt die jeweilige Darstellung mittels verschiedenster Werkzeuge (Bleistift, Graphit, Kohle, Kreide), sowohl plastisch wie linear zu meistern.

Säugetiere sind nicht vom Himmel gefallen und ihr anatomischer Aufbau entspricht im Prinzip der Menschlichen Architektur, nur mit dem Unterschied, dass die Proportionen, angepasst an andere Lebensräume, auf Grund hoch spezialisierter Verhaltensmuster, anders prägnant sind. Im theoretisch motivierten Ansatz werden die Studierenden sich mit den Unterschieden von menschlicher und säugetierartiger Anatomie beschäftigen, werden dabei erkennen, dass die meisten Säugetiere Zehenspitzengeher sind und folglich, das, was wir vermeintlich als Knie einer Vorderhand sehen eigentlich unserem Handwurzelknochen entspricht. Oder ein Ellbogen, beim Tier angewinkelt, direkt an

der seitlichen Brust anliegt, und folglich optisch als Teil dieser angesehen wird, will heißen der Oberarm ist nicht als Extremität auszumachen.

Beim Zeichnen nach der Natur im zoologisch-botanischen Garten Wilhelma entwickeln die Studierenden ihre Beobachtungsgabe und ihre analytischen Fähigkeiten. Skizzen werden in verschiedenen Techniken durchgeführt, mit Bleistift, Graphit, Kohle, Kreide, Filzstiften. Da ein Tier nicht stillsteht, werden schnelle Zeichnungen entstehen, welche fragmentarisch wohl kaum das ganze Tier abbilden, aber schließlich die unterschiedlichen Merkmale eines Tieres vermögen festzuhalten und überzeugend wiederzugeben.

Da der angepeilte Umfang des Naturzeichnens sehr groß ist und die Wilhelma als zentraler Ort der Auseinandersetzung nicht nur zoologischer, sondern auch botanischer Garten ist, wird den Studierenden freigestellt, den Schwerpunkt der Auseinandersetzung selbst zu wählen und entweder die Pflanzen oder Tierwelt in den Vordergrund zu stellen, bzw. sich an Tieren zu orientieren, welche eher still verharren, wie beispielsweise Reptilien.

Schließlich geht um die Wahrnehmung der Tatsache, dass Figuren vielschichtige Übereinander Lagerungen diverser Formen sind. Anders ausgedrückt, die Kunstschaffenden sind letztlich darauf angewiesen Figuren, gleichgültig ob es sich dabei um die menschliche, pflanzliche oder eine Tierfigur handelt, in Formen zu zerlegen, welche als Teil einer Struktur verstanden, in der Addition, schließlich zu einer Aussage zusammengeführt werden. Dies in der zeichnerischen Umsetzung zu schaffen, ist Zielsetzung dieses Kurses.

Zeichnerische Grundlagen: Kopf und Rumpf

Andrej Dugin

Do. 13 – 16 Uhr, Kleines Dachatelier, 14-tägig

Inhalt:

Mit Hilfe statischer Modelle aus Gips lernen wir, die plastische Form von Kopf, Figur und ihre Teile auf der Fläche wiederzugeben. Zu den Fragen, die uns begleiten, gehören Konzepte wie die Reduktion komplexer Formen, deren Struktur, elementare Anatomie und Proportionen sowie innere Rhythmen und Komposition. Der Kurs ist als Vorbereitung auf die Arbeit mit lebenden Modellen konzipiert.

WS 2022		Lehrveranstaltungen	
		Vorlesungszeit: 05.09.2022 - 16.12.2022	
		1. Semester	
Montag	09:00 – 09:45	Lämmle: Hochdruck I (P) 42.0.07 4 UE ab 12.09.22	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Dugin: Komposition I (P) 42.02.05 4UE	
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
	17:30 – 18:15		
	Dienstag	09:00 – 09:45	Kilian: Basisgruppe (P) 42.02.05 4UE
09:45 – 10:30			
10:30 – 11:15			
11:15 – 12:00			
12:15 – 13:00			
13:00 – 13:45		Dugin: Sachzeichnen (P) 42.02.05 4 UE	
13:45 – 14:30			
14:30 – 15:15			
15:15 – 16:00			
16:00 – 16:45			
16:45 – 17:30			
17:30 – 18:15			
Mittwoch		09:00 – 09:45	Dugin/Bunsen/Fischer/Ozory: Experiment Grafik (W) 42.02.05 4 UE
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Widmann: Fotografie I (W) 42.01.03 4 UE 14-tägig	
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
	17:30 – 18:15		
	Donnerstag	09:00 – 09:45	Dr. Heussler: Kunstgeschichte (P) Vorlesungssaal 3 UE 10.00-12.00 Uhr Termine s. VV
09:45 – 10:30			
10:30 – 11:15			
11:15 – 12:00			
12:15 – 13:00			
13:00 – 13:45		Dugin: Zeichnerische Grundlagen: Kopf und Rumpf (P) 42.02.05 4 UE 14-tägig	
13:45 – 14:30			
14:30 – 15:15			
15:15 – 16:00			
16:00 – 16:45			
16:45 – 17:30		Prof. Dr. Dr. Eckert: Kunsttheorie (W) Vorlesungssaal 2 UE Termine s. VV	
17:30 – 18:15			
Freitag	09:00 – 09:45	Kilian: Experiment Malerei (W) 42.02.05 4 UE	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Sommer: Tier- u. Pflanzenstudien (W) Wilhelma 4 UE	
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
	17:30 – 18:15		
	Stand: 21.06.2022		

WS 2022		Lehrveranstaltungen			
		Vorlesungszeit: 05.09.2022 - 16.12.2022			
		1. Semester Mappenkurs			
Montag	09:00 – 09:45	Lämmle: Hochdruck I (P) 42.0.07 4 UE ab 12.09.22			
	09:45 – 10:30				
	10:30 – 11:15				
	11:15 – 12:00				
	12:15 – 13:00				
	13:00 – 13:45				
	13:45 – 14:30				
	14:30 – 15:15				
	15:15 – 16:00				
Dienstag	09:00 – 09:45	Kilian: Basisgruppe (P) 42.02.05 4 UE			
	09:45 – 10:30				
	10:30 – 11:15				
	11:15 – 12:00				
	12:15 – 13:00				
	13:00 – 13:45				
	13:45 – 14:30				
	14:30 – 15:15				
	15:15 – 16:00				
Mittwoch	09:00 – 09:45	Dugin/Bunsen/Fischer/Ozory: Experiment Grafik 42.02.05 4 UE			
	09:45 – 10:30				
	10:30 – 11:15				
	11:15 – 12:00				
	12:15 – 13:00				
	13:00 – 13:45				
	13:45 – 14:30				
	14:30 – 15:15				
	15:15 – 16:00				
Donnerstag	09:00 – 09:45	Dr. Heussler: Kunstgeschichte (P) Vorlesungssaal 3 UE 10.00-12.00 Uhr Termine s. VV			
	09:45 – 10:30				
	10:30 – 11:15				
	11:15 – 12:00				
	12:15 – 13:00				
	13:00 – 13:45			Kilian: Basisgruppe (P) 42.02.05 4 UE 14-tägig ab 15.09.2022	Dugin: Zeichnerische Grundlagen: Kopf und Rumpf (P) 42.02.05 4 UE 14-tägig
	13:45 – 14:30				
	14:30 – 15:15				
	15:15 – 16:00				
16:00 – 16:45					
16:45 – 17:30					
Freitag	09:00 – 09:45	Kilian: Experiment Malerei (W) 42.02.05 4 UE			
	09:45 – 10:30				
	10:30 – 11:15				
	11:15 – 12:00				
	12:15 – 13:00				
	13:00 – 13:45				
	13:45 – 14:30				
	14:30 – 15:15				
	15:15 – 16:00				
Samstag	09:00 – 09:45	Sommer: Tier- und Pflanzenstudien (W) Wilhelma 4 UE			
	09:45 – 10:30				
	10:30 – 11:15				
	11:15 – 12:00				
	12:15 – 13:00				
	13:00 – 13:45				
	13:45 – 14:30				
	14:30 – 15:15				
	15:15 – 16:00				
Samstag	16:00 – 16:45	Dugin: Aktzeichnen und Aktmalen 42.02.05 3 UE 14.00 - 16.15 Uhr			
	16:45 – 17:30				
	17:30 – 18:15				
	18:15 – 19:00				
	Stand: 21.06.2022			Dugin: Portraitzeichnen und Portraitmalen 42.02.05 3 UE 16.45 - 19.00 Uhr	

LEHRVERANSTALTUNGEN GRUNDSTUDIUM

3. ff. Semester

Affinity Grundlagen (WP)

Kevin Conda

Fr. 9 – 12 Uhr, 14-tägig ab 16.09.22, Raum 42.01.08

Inhalt:

Ziel dieses Grundlagenseminars ist es, die Studierenden zu befähigen, eigene Werke digital zu bearbeiten und sie in eine präsentierbare, weiterzureichende oder weiterzuverarbeitende Form zu bringen. Am Ende stehen Ergebnisse, wie zum Beispiel Fotos, welche online veröffentlicht werden können, PDFs, welche geteilt werden können und druckbare Dateien, die vom eigenen Drucker oder einer professionellen Druckerei gedruckt werden können, wodurch die Studierenden eigene Illustrationen, Bücher, Flyer, Broschüren, Plakate, etc. erstellen können. Insbesondere ist dieses Seminar interessant und nützlich für den Fachbereich Illustration und der Werbung in eigener Sache.

Gearbeitet wird hauptsächlich mit dem Programm Affinity Publisher, welches auf die oben genannten Anwendungsgebiete spezialisiert ist. Die Heranführung an dieses Programm beginnt mit einer kurzen Übersicht der Funktionalitäten und geht dann über in viele kleine und überschaubare Projekte. Jedes einzelne Projekt soll die Studierenden in einer kleinen Auswahl von Funktionalitäten schulen und kompetent machen.

Programme wie Affinity Publisher sind auf der einen Seite logisch und nützlich aufgebaut, aber auf der anderen Seite auf den ersten Blick überwältigend und überfordernd. Dieses Seminar soll Ordnung und Übersicht liefern. Der Fokus wird auf einzelne Funktionalitäten gelegt, welche im jeweiligen Moment wirklich gebraucht werden. Weiterhin liegt ein Schwerpunkt auf der praktischen Arbeit der Studierenden, auch außerhalb der Lehrveranstaltung, denn durch kontinuierliche Anwendung gelingt ein zunehmend souveräner Umgang mit den Programmen.

Bildhauerei (WP)

Thomas Schuster

Mo. 9 – 12 Uhr, ab 12.09.2022, Raum 42.-1.05

Inhalt:

Der Torso

In dieser Lehrveranstaltung geht es um die dreidimensionale Auseinandersetzung mit dem menschlichen Rumpf. Die Wahrnehmung von Veränderungen im Zusammenspiel des passiven und aktiven Bewegungsapparats bei unterschiedlichen Körperpositionen soll hier im Vordergrund stehen. Zu Beginn der Lehrveranstaltung werden zeichnerische und fotografische Aktstudien angefertigt, welche die anschließende plastische Arbeit unterstützen sollen. Es kann direkt in Gips aufgebaut oder in Ton modelliert werden.

Der Akt

Prof. Thomas Heger

Di. 09 – 12 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Diese Lehrveranstaltung widmet sich der Vertiefung und auch der Hinterfragung der durch eine akademisch-naturalistische Herangehensweise gewonnenen Fertigkeiten zur Darstellung der unbedeckten menschlichen Gestalt.

Termine:

06.09., 13.09., 20.09., 27.09., 08.11., 15.11., 22.11. und 29.11.2022

Die bekleidete Figur

Felix Sommer

Mo. 09 – 12 Uhr, 14-tägig ab 12.09.2022, Großes Dachatelier

Inhalt:

Zunächst lernen die Studierenden eine menschliche Figur aufzubauen: Grundformen und Bausteine, der Aufbau der Gestalt als Ganzes, verkürzte Gliedmaßen, sitzende und stehende Figur, männliche und weibliche Gestalt. Wir studieren auch: Volumendarstellung durch Tonwerte, Anspannung und Entspannung bei bekleideten Figuren, Körper und Gewand, enge und weite Kleidung, Charakter und Persönlichkeit. Die Zeichenmittel Bleistift, Graphit, Kohle, Kreide und Tusche kommen zum Einsatz.

Fotografie/Video II (W)

Bernhard J. Widmann

Fr. 13 – 16.00 Uhr, 14-tägig ab 16.09.2022, Raum 42.01.03

Inhalt:

Einführungskurs in die Fotografie und das bewegte Bild als Medium künstlerischen Diskurses, das Medium in Bezug auf künstlerische Konzepte und Inhalte (Konzeptuelle Fotografie):
der MOMENT als explizit fotografisches Element, die ZEIT (Verlauf und Prozess), die FARBE bzw. MONOCHROMIE als Emotionsträger bzw. Abstraktion.

Themen werden anhand von konkreten Inhalten, die die Studierenden individuell entwickeln, visualisiert. Korrekturen und Besprechungen in der Gruppe und in individuellen Terminen nach Absprache. Studierende des Fortgeschrittenen-Kurses halten jeweils pro Semester ein Kurzreferat zu einem fotografischen Stil, einem Künstler, der mit Fotografie oder Film/Video arbeitet, oder zu einem kunsthistorischen Thema (z.B. Expressionismus in der Fotografie der 20er-30er Jahre).

Grundlagen der Malerei II

Jan Jansen

Mo. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Der Schwerpunkt des Kurses wird die Beschäftigung mit dem Medium der Ölfarbe sein. Wir beginnen mit dem Aufspannen einer Leinwand und dem vorbereiten eigener Bildträger. Wir werden uns mit der „Zorn-Palette“ vertraut machen, Farben mischen, Kontraste erkunden, verschiedene Techniken kennenlernen, technische Fragen klären und vieles mehr. Die „freie Arbeit“ steht dabei im Vordergrund.

Illustration (W)

Felix Sommer

Do. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Ausgehend von den zeichnerischen Erfahrungen, welche die Studierenden in den vergangenen Semestern in den Kursen „Bekleidete Figur“ und „Tier- und Pflanzenstudien“ gemacht haben, geht es darum, das erworbene zeichnerische Können einzubringen in zunächst kleinere Projekte. Wichtig ist die Tatsache, dass es bei der Illustration einerseits um Bezugssetzungen geht – Zeichnungen und Bilder werden in Zusammenhang gebracht mit bestimmten Themen – dies können, müssen aber nicht unbedingt, Textvorgaben sein. Das traditionell angestammte Feld der Illustration, die Beschäftigung mit Literatur, welche es nicht gilt, bildnerisch einfach nachzuzeichnen, sondern das Gezeichnete dann eher als eigenständige Position und besondere Welt, parallel als Spannungsfeld fungierend, ihr gegenüberzustellen, kann auf verschiedenste Weise geschehen. In einer „zweidimensionalen Inszenierung“ können Bildreihen zu bekannten literarischen Vorlagen, wie beispielsweise Goethes Faust, Schillers Räuber, die Odyssee, Jule Vernes „Reise zum Mittelpunkt der Erde“, usw. entstehen. Wichtig ist immer die Auseinandersetzung mit einem Thema. Diese thematische Auseinandersetzung bestimmt letztlich auch die Mittel, die dann in der Konsequenz zu einer bestimmten Form führen. So ist es eben auch denkbar, Fotos zu machen, oder Collagen anzufertigen. Ein experimentelles Vorgehen und Mut zum Ausprobieren sind sicher ebenso wichtig wie sich im zeichnerischen Können, gemäß einer gestellten Aufgabe fortzubilden. Andererseits hat eine erstellte Zeichnung, unabhängig von textlicher Bezugnahme, durchaus erzählerischen, sprich illustrativen, Charakter ist als solche bereits eine Aussage, die ihre eigene Thematik findet. Voraussetzung hierfür ist aber dann immer eine bestimmte Detailverliebtheit, die der Zeichnung ein Gewicht gibt. Flüchtige Skizzen mögen ihren graphischen Charme haben, eröffnen in der Regel aber keinen erzählerischen Inhalt. Was damit gesagt sein will, ist, dass beispielsweise ein einzelner gezeichneter Schuh eine solche Lebendigkeit beinhalten kann, dass er über die Tatsache Prototyp, oder ein einfaches Zeichen zu sein, hinausweist und das ein Getragensein, bzw. bestimmte in der Darstellung betonte Abnutzungen einen Vorstellungsraum beim Betrachter aufschließen, der eine Aussage über den Besitzer des Schuhs trifft. Anders ausgedrückt: zeig mir die Dinge, welche dich umgeben und ich sage dir, wer du bist.

Der Illustrationsunterricht hat eher Seminarcharakter und ist kein Frontalunterricht. Die Studierenden sind aufgerufen, aus ihrer zeichnerischen Erfahrung, aus der eigenen Sammlung von Zeichnungen heraus

Themen zu benennen, daraus Projekte zu entwickeln und diese dann konzeptionell umzusetzen. Der Seminarcharakter unterstützt ein Arbeiten in der Gruppe, innerhalb derer, die einzelnen Projekte gemeinsam besprochen und weiterentwickelt werden. Absichtlich werden zunächst keine konkreten Aufgabestellungen vorgegeben, da in der Anfangsphase einer illustrativen Auseinandersetzung einer experimentellen Arbeitsweise und Vorgehensweise Raum gegeben werden soll. Ideen zu entwickeln und auch ungewohnte Formen einer Umsetzung und Präsentation zu erarbeiten ist ausdrücklich gewollt. Schon in den vergangenen Semestern wurde eine Zusammenarbeit mit einem Theater ins Auge gefasst und angedacht, zusammen mit Mitarbeitern des Theaters Theaterplakate zu entwickeln, weitgehend unter Verwendung illustrativer Gestaltungsmerkmale. Ob diese Zusammenarbeit mit dem Theater im Wintersemester möglich sein wird, hängt nicht zuletzt auch davon ab, inwieweit die Bereitschaft der Studentenschaft vorliegt, in diese Richtung Projekte zu entwickeln.

Was die technische Umsetzung und Konzeption einzelner Vorhaben anbelangt, so ist festzuhalten, dass letztlich natürlich die Typographie sowie überhaupt eine drucktechnische Machbarkeit immer eine Rolle spielt. Daher wird es auch darum gehen, beispielsweise Bleistiftzeichnungen in Tusche, also Federzeichnungen, oder Feinliner-Zeichnungen umzusetzen. Darüber hinaus geht es natürlich auch um Computerbearbeitungen, sowohl was die Erstellung eines Layouts anbelangt, als auch die Schriftgestaltung anbelangt. Auch Zeichnungen können mit Hilfe eines Computers vereinfacht und schematisiert werden. So ist es ratsam auf jeden Fall einen Kurs in Medienkompetenz zu belegen.

Konzeptionelle Illustration

Gert Albrecht

Di. 13 – 16 Uhr, Kleines Dachatelier

Inhalt:

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit dem Thema Illustration als Disziplin innerhalb des Kommunikationsdesigns. Anhand konkreter Aufgabenstellungen erarbeiten die Studierenden individuelle bildnerische Lösungen. Der Fokus liegt dabei auf der konzeptionellen Vorarbeit aber auch auf einer möglichst individuellen Bildsprache. Zum Einsatz kommen möglichst verschiedene künstlerische Verfahren. Das können sowohl digitale als auch analoge Techniken sein, sowie Mischformen davon.

Die Unterrichtseinheiten bestehen einerseits aus einem theoretischen und einem praktischen Teil: Im theoretischen Teil werden aktuelle Strömungen der Illustration aber auch historische Beispiele vorgestellt, besprochen und eingeordnet. Außerdem erfahren die Studierenden wie die Praxis eines professionellen Illustrators aussieht und welche Wege in den Beruf existieren.

Der praktische Teil umfasst die Bearbeitung individueller aber auch gruppenübergreifender Aufgaben, die sowohl während der Unterrichtsstunden als auch dazwischen stattfinden. Es werden verschiedene künstlerische Techniken vorgestellt und diskutiert. Jeder Studierende soll anschließend seinen ganz eigenen Weg verfolgen, die gestellten Aufgaben zu lösen.

Kopf mit System

Prof. Frederick D. Bunsen, M.A.

Di. 09 – 12 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Diese Lehrveranstaltung widmet sich der Vertiefung und auch der Hinterfragung der bereits im Basisstudium gewonnenen Fertigkeiten zur Darstellung des menschlichen Kopfes. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die Erkenntnismöglichkeiten der Systemtheorie, wie sie von Niklas Luhmann entwickelt worden ist und ihren Niederschlag in der bildenden Kunst gefunden hat.

Termine:

11.10., 18.10., 25.10., 06.12. und 13.12.2022

Kritische Theorie (W)

Prof. Frederick D. Bunsen, M.A.

Mi. 13 – 16 Uhr, Kleines Dachatelier

Inhalt:

In diesem Semester werden wir unter anderem die erste Entstehung des Symbolbegriffs in der Kunst bei Schiller und Goethe untersuchen, um uns ihrer Motivation für ihre Verwirklichung anzunähern und eventuell zu verstehen, von welchem Substrat aus wir Neues in der Kunst der Gegenwart behaupten könnten. Im letzten Semester haben wir im Buch des Philosophen Hans-Georg Gadamer „Wahrheit und Methode“ den genauen Punkt entdeckt, an dem sich der Formbegriff in der Kunst mit den Ideen von Friedrich Schiller und Johann Wolfgang Goethe von der Allegorie zum Symbol entwickelt. Wir werden daher ihren Briefwechsel von 1797 untersuchen, um zu verstehen, wie es genau dazu kam. Eine weitere Quelle für Schillers damalige Denkweise sind seine „Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen“ (1793), die wir ebenfalls, aber nur zusammenfassend, untersuchen werden. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer ein Mindestmaß an Textmaterial (das zu Beginn des Kurses ausgegeben wird) für den Kurs lesen, um im Unterricht weitere Fragen stellen zu können.

Termine:

21.09., 28.09., 19.10., 09.11., 23.11. und 07.12.2022

Radierung (P)

Bettina Baur

Mi. 9 – 12 Uhr, Raum 42.0.11

Inhalt:

Zur Einführung werden die künstlerischen Ausdrucksformen verschiedener grafischer Stile der Tiefdrucktechnik vorgestellt und deren Wirkungen diskutiert. Aufgrund dieser Anregungen werden sich die Studierenden ihrer persönlichen Neigungen bewusst, können Ideen für eigene praktische Arbeiten entwickeln und in Absprache mit der Lehrkraft einen optimalen Arbeitsverlauf planen. Aber auch spontan

ablaufende Arbeitsweisen aktivieren die eigenen kreativen Kräfte und fördern Experimentierfreudigkeit und künstlerische Selbsterforschung. Im Dialog mit dem Dozenten wird von verschiedenen Möglichkeiten die vielversprechendste Lösung für die grafische Realisation ausgewählt. Gezielte Beispiele aus der Kunstgeschichte unterstützen die Arbeit. Der Tiefdruck wird als eigenständiges grafisches Medium kennengelernt, lässt sich aber auch mit anderen Druckverfahren oder mit speziellen Fototechniken kombinieren.

Die Wahl einer Rhenalonplatte, Zinkplatte oder einer Kupferplatte bestimmt Charakter, Umfang und Ausführung der Arbeit. Zuvor (s. o.) konzipierte Motive oder Skizzen werden direkt auf die Platte übertragen, das bedeutet seitenverkehrt auf die Platte umgepaust. Dann wird die Platte in Kaltnadeltechnik mit verschiedenen Werkzeugen ausgearbeitet. Diese Technik ist für jeden Studierenden ab dem dritten Semester möglich und auch ohne perfekte zeichnerische Vorkenntnisse anwendbar. Diverse Probedrucke klären die weitere Bearbeitung der Platte oder inspirieren zu neuen künstlerischen Lösungen.

Die fertige Druckplatte wird mit vorher sorgfältig gemischten Kupferdruckfarben (schwarz oder farbig) eingefärbt und in die Vertiefungen eingearbeitet, dann wiederum wird überflüssige Farbe von der Oberfläche ausgewischt. Das Kupferdruckpapier muss bereits vorher in Wasser eingeweicht und druckfertig hergerichtet werden, damit es die Druckfarbe gleichmäßig aufnimmt. Die Studierenden erlernen die sachgemäße Vorbereitung und Einstellung der Druckpresse und deren Einfluss auf das Druckergebnis. Mit verschiedenen Techniken bearbeitete Platten variieren den Druckvorgang und unterscheiden sich in feinen Details. Es werden je Platte ca. 5 Probedrucke hergestellt.

Termine:

07.09., 14.09., 19.10., 09.11., 23.11., 30.11. und 07.12.2022

Referate zur Kunst- und Designgeschichte (P)

Martin R. Handschuh

Mi. 13 – 16 Uhr, Vorlesungssaal

Inhalt:

Die Studierenden befassen sich mit Leben und Werk einer Künstlerpersönlichkeit und stellen die Ergebnisse in einem mindestens 20-minütigen Referat vor. Im Fokus der Aufgabenstellung stehen die prägenden Einflüsse, die stilistische Entwicklung des Künstlers sowie die Rezeptionsgeschichte. Es müssen mindestens drei Werke verschiedener Epochen ausführlich vorgestellt, analysiert und interpretiert werden.

Die Studierenden lernen die eigenständige kunsthistorisch und kunsttheoretisch geprägte Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und deren Schöpfern. Ebenso wird eine adäquate Vortragsweise (Rhetorik) im Hinblick auf die in der Vordiplomprüfung und der Diplomprüfung zu erbringenden mündlichen Prüfungsleistungen eingeübt.

In einem Einführungsvortrag werden Inhalt und Zielsetzung der Lehrveranstaltung verdeutlicht sowie das methodische Repertoire der Werkanalyse anhand eines Skriptums erläutert. Vermittels der Referate, die

durch Fragen der Teilnehmer begleitet werden, und einer kritischen Besprechung der Vorträge wird das Bewußtsein der Studierenden für die erwarteten inhaltlichen und rhetorischen Anforderungen geschärft. Die Lehrveranstaltung stärkt das kritisch-reflexive Potential der Studierenden, die Erkenntnisse über den Schaffensprozess bekannter Künstlerpersönlichkeiten in Beziehung zu den Inhalten anderer praktischer Lehrveranstaltungen und ihrer eigenen Vorgehensweise im Lernprozess zu setzen.

Termine:

07.09., 12.10., 26.10., 16.11., 30.11. und 14.12.2022

Intensivwoche I: Schutzräume

Sarah Lehnert

Vorlesungssaal

Inhalt:

Schutzräume werden in unserer immer lauter werdenden Welt des 21. Jahrhunderts immer wichtiger für den Menschen. Wie gehen wir mit der Informationsflut der sozialen Medien um, wie schützen wir uns vor Pandemien, dem Klimawandel oder einem Kriegsausbruch in Europa? Das Bedürfnis, einen Schritt zurück zu treten und in eine Art „Schutzraum“ abzutauchen, ereilt manch einen in regelmäßigen Abständen beim Hören der tagesaktuellen Nachrichten.

Wie also sieht ein Schutzraum für unsere immer verletzlicher gewordene Gesellschaft aus? Bietet die Kunst diese Möglichkeit des Schutzes, des Abschirmens und des Abtauchens in eine andere Welt? Befände sich ein solcher Schutzraum in einem Museum oder im öffentlichen Raum? Ebenso stellt sich die Frage nach dem ganz persönlichen Schutzraum, der für jeden Menschen individuell sein kann.

Künstler wie Thomas Schütte haben sich in Projekten wie dem „One-Man-House“ diese Fragen gestellt. Die Künstlerin Mehtap Baydu strickte sich aus den zu Stoffbändern zerrissener Hemden von ihr näher oder flüchtig bekannten Männern, die sie zuvor fotografiert hatte, einen Kokon.

Innerhalb der Intensivwoche sind die Studierenden eingeladen, diesen Fragen nachzugehen und in Gruppen- oder Einzelprojekten ihre Sicht auf das Thema zu beleuchten. Zur Vorbereitung wird eine Recherche empfohlen, die anhand von Skizzen erste Ideen und Ansätze zur Umsetzung veranschaulicht. Diese bildet den Anknüpfungspunkt zu einer Einführung mit Diskussionsrunde zu Beginn der Intensivwoche.

Termine:

04.10., 05.10., 06.10. und 07.10.2022

jeweils von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Intensivwoche II: Einführung in die Glasgestaltung

Valentin Saile, Glasmalermeister

Vorlesungssaal

Inhalt:

Ausgehend von einer historischen Einführung in die Kunst der Glasmalerei möchte die Lehrveranstaltung die heutigen Möglichkeiten der Glasgestaltung als künstlerisches Medium vorstellen. Dabei spielt die Untersuchung etwa vorhandener studentischer Entwürfe auf ihre technische Umsetzbarkeit ebenso eine

wichtige Rolle wie die Hinführung (einschließlich praktischer Übungen) zu grundlegenden handwerklichen Verfahren. Ein Exkursionstag zu beispielhaften Glasgestaltungen in Stuttgart (und Umgebung) sowie der Besuch in dem Glasatelier V. Saile GmbH soll Inspirationsquelle sein für Entwürfe, die im Austausch mit künstlerischen Dozenten über den Zeitraum der Intensivwoche hinaus entstehen und später in Kooperation mit Atelier des Dozenten umgesetzt werden können.

Termine:

31.10., 02.11., 03.11. und 04.11.2022

jeweils von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

WS 2022		Lehrveranstaltungen		
		Vorlesungszeit: 05.09.2022 - 16.12.2022		
		3. Semester		
Montag	09:00 – 09:45	Schuster: Bildhauerei (WP) 42.-1.05 4 UE ab 12.09.22	Sommer: Die bekleidete Figur (W) 42.02.05 4 UE 14-tägig ab 12.09.22	
	09:45 – 10:30			
	10:30 – 11:15			
	11:15 – 12:00			
	12:15 – 13:00			
	13:00 – 13:45	Jansen: Grundlagen der Malerei II (W) 42.02.05 4 UE		
	13:45 – 14:30			
	14:30 – 15:15			
	15:15 – 16:00			
	16:00 – 16:45			
	16:45 – 17:30			
	17:30 – 18:15			
	Dienstag	09:00 – 09:45	Heger: Der Akt (W) 42.02.05 4 UE Termine s. VV	Bunsen: Kopf mit System (W) 42.02.05 4 UE Termine s. VV
09:45 – 10:30				
10:30 – 11:15				
11:15 – 12:00				
12:15 – 13:00				
13:00 – 13:45		Albrecht: Konzeptionelle Illustration (W) 42.02.01 4 UE	Dugin: Sachzeichnen 42.02.05 4 UE	
13:45 – 14:30				
14:30 – 15:15				
15:15 – 16:00				
16:00 – 16:45				
16:45 – 17:30				
17:30 – 18:15				
Mittwoch		09:00 – 09:45	Baur: Radierung (W) 42.0.11 Termine s. VV	
	09:45 – 10:30			
	10:30 – 11:15			
	11:15 – 12:00			
	12:15 – 13:00			
	13:00 – 13:45	Bunsen: Kritische Theorie (W) 42.02.03 4 UE Termine s. VV	Handschuh: Referate zur Kunstgeschichte (P) Vorlesungssaal 4 UE Termine s. VV	
	13:45 – 14:30			
	14:30 – 15:15			
	15:15 – 16:00			
	16:00 – 16:45			
	16:45 – 17:30			
	17:30 – 18:15			
	Donnerstag	09:00 – 09:45	Dr. Heussler: Kunstgeschichte (P) 3 UE Vorlesungssaal 10.00-12.00 Uhr Termine s. VV	
09:45 – 10:30				
10:30 – 11:15				
11:15 – 12:00				
12:15 – 13:00				
13:00 – 13:45		Sommer: Illustration (W) 42.02.01 4 UE		
13:45 – 14:30				
14:30 – 15:15				
15:15 – 16:00				
16:00 – 16:45		Prof. Dr. Dr. Eckert: Kunsttheorie (W) Vorlesungssaal 2 UE Termine s. VV		
16:45 – 17:30				
17:30 – 18:15				
Freitag		09:00 – 09:45	Conda: Affinity: Grundlagen 42.01.08 4 UE 14-tägig ab 16.09.22	Kilian: Experiment Malerei (W) 42.02.05 4 UE
	09:45 – 10:30			
	10:30 – 11:15			
	11:15 – 12:00			
	12:15 – 13:00			
	13:00 – 13:45	Sommer: Tier- und Pflanzenstudien (W) Wilhelma 4 UE	Widmann: Fotografie/Video II (W) 42.01.03 4 UE 14-tägig ab 16.09.22	
	13:45 – 14:30			
	14:30 – 15:15			
	15:15 – 16:00			
	16:00 – 16:45			
	16:45 – 17:30			
	17:30 – 18:15			
		Stand: 21.06.2022		

LEHRVERANSTALTUNGEN HAUPTSTUDIUM

5. Sem. ff.

Dialog und Umkehr

Rolf Kilian

Mo. 13 – 16 Uhr, Vorlesungssaal

Inhalt:

Die Studierenden wählen ein Rahmenthema für den Ausgangspunkt der künstlerischen Auseinandersetzung (z.B. Verwandlung, Was soll das?, nicht vage, Overload...). Die Form eines gedanklichen „Skizzenbuchs“ ist für die Formulierung der persönlichen Idee wichtig. Die Arbeiten dokumentieren die Entwicklung einer künstlerischen Verdichtung. Der Prozess der eigenen Entwicklung wird im Sommersemester in einer Ausstellung dargestellt.

Diplomanden-Kolloquium (P)

Martin R. Handschuh

Mi. 10 – 12 Uhr, Konferenzraum

Inhalt:

Die Studierenden referieren zum Stand ihrer künstlerischen Entwicklung, stellen Arbeitsergebnisse aktueller Projekte sowie vor allem den Fortschritt bei der Entwicklung und Bearbeitung des Diplomthemas vor. Diese Ergebnisse werden von den Teilnehmern diskutiert.

Die Studierenden lernen, den bildnerischen Schaffensprozess bei sich und anderen zu analysieren und kritisch zu reflektieren. Die Verbalisierung dieser Vorgänge spielt im Hinblick auf die Prüfungsleistungen „schriftliche Diplomarbeit“ sowie „Vortrag“ in der Diplomprüfung eine bedeutende Rolle.

In einem Einführungsvortrag werden Inhalt und Zielsetzung der Lehrveranstaltung verdeutlicht sowie die Anforderungen und Modalitäten der Diplomprüfung erläutert. Durch die Diskussion und eine Besprechung der Vorträge wird das Bewußtsein der Studierenden für die erwarteten inhaltlichen und rhetorischen Anforderungen geschärft.

Die Lehrveranstaltung stärkt das kritisch-reflexive Potential der Studierenden, die Erkenntnisse über den Schaffensprozess anderer Studierender in Beziehung zu den Inhalten anderer praktischer Lehrveranstaltung und ihrer eigenen Vorgehensweise im Lernprozess zu setzen. Die Lehrveranstaltung ist wesentlich für die Vorbereitung auf die theoretischen Teile der Diplomprüfung, gibt darüber hinaus aber auch Anregungen für die bildnerische Umsetzung des Diplomthemas.

Termine:

07.09., 21.09., 12.10., 26.10., 16.11. und 14.12.2022

Kunstgeschichte für Fortgeschrittene

Prof. Dr. Dr. Elena Filippi

Do. 16 – 18 Uhr, in Präsenz im Vorlesungssaal (P) und via Zoom (Z)

Inhalt:

Landschaftsmalerei: Theorie und Entwicklungsgeschichte einer besonderen Bildgattung – Antike bis 17. Jahrhundert.

Der Mensch ist ein Grundthema der Kunst während ihrer ganzen Geschichte; die Landschaft ist es nicht. Kein Zeitalter hat sich künstlerisch der Gestalt des Menschen verschlossen. Selbst dort stellt man ihn dar, wo es die Religion ausdrücklich verbietet. Uns ist heute die Landschaft als alleiniger Gegenstand eines Bildes so selbstverständlich, dass wir im Prinzip Gefahr laufen, ihre bedingte kunstgeschichtliche Auswirkung zu übersehen. In manchen Kunstaustellungen hat es den Anschein, als ob die Landschaftsmalerei das Natürlichste von der Welt wäre. Aber die künstlerische Begegnung des Menschen mit der Natur ist wahrlich alles andere als "natürlich". Unsere innere Nähe zur Landschaftsmalerei verdeckt uns deren eigentliche Problematik. Das Fehlen der Landschaft in der Kunst ist nicht einfach ein *factum brutum*, sondern ein aktiver Vorgang: es sind wirkende Kräfte, die ihr Entstehen verhindern. Es hat immer zu den Aufgaben der Kunst gehört, die Götter zu ehren, Denkmäler der Großen zu schaffen und das Gedächtnis bestimmter Menschen irgendwie festzuhalten. Viel seltener geschieht es, dass die Kunst die Natur als aufschlussreich oder sogar als entscheidend empfindet. Landschaftsmalerei kann sich erst dann entfalten, wenn der Mensch nicht mehr nur den Mitmenschen oder Gott, sondern auch die Natur als sein Gegenüber erfährt. Die Entwicklungsgeschichte einer solchen Wahrnehmung wollen wir uns in der Vorlesung durch paradigmatische Beispiele anschauen und darüber reflektieren: Ein langer Weg mit vielen Etappen führt die Kunst zur Darstellung der Landschaft, und immer ist dieser Weg mit dem Schicksal des Menschen verbunden. Auch wenn Landschaft als Gegenstand künstlerischer Darstellung schon in der Antike zu finden ist, hat es für eine Bildgattung in selbständiger und gewürdigter Form lange gedauert. Ihre Emanzipierung ist ein Phänomen des 18. und 19. Jahrhunderts. In der Art und Weise, wie Landschaften ins Bild gesetzt wurden, ist ein deutlicher Wandel ablesbar, der am Ausgang des Mittelalters zugleich mit einer stetig wachsenden mimetischen Qualität einhergeht. Die stilistische Ausdifferenzierung und die genaue Profilierung dieser Gattung im Laufe der Jahrhunderte nicht zuletzt auf Basis einer chronologisch geordneten Abfolge von Texten und Quellen zu erörtern, ist das primäre Ziel dieser Vorlesung. Die wichtigsten Etappen der Landschaftsmalerei werden anhand von exemplarischen Werken im Sinne einer bildlichen Argumentation analysiert. Positionen der Kunsttheorie im Hinblick auf diese besondere Gattung sollen das Verständnis der verschiedenen Ergebnisse schärfen. Dabei werden neben Künstlern und Bildern auch die kulturhistorischen Phänomene in den Blick genommen, vermittels derer die Landschaftsmalerei erst zu einer künstlerischen Aufgabe werden konnte.

Termine: 08.09. (13-15 Uhr, P), 09.09. (9.00-11.30 Uhr, P), 22.09. (Z), 27.10. (Z), 24.11. (Z)
und 01.12.2022 (Z)

Lithografie (W)

Michael Wackwitz

Mo. 13 – 16 Uhr, Raum 42.0.08

Inhalt:

Die Schaffung einer eigenen lithografischen Arbeit und damit die Kenntnisse zur Entstehung zu erwerben, steht im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Ein zeichnerisches Können oder die abstrakte Komposition sollte vorhanden sein.

Wichtig dabei ist, die Arbeit spiegelverkehrt zu betrachten, da es das Druckverfahren erfordert. Die Studenten sollten die Bereitschaft haben, sich mit der Wirkungsweise der verschiedensten Materialien und deren chemischen Prozessen auseinander zu setzen.

Die Studenten besprechen die Vorstellung ihrer Motive und erhalten Ratschläge, mit welchen Materialien ihre Arbeit auf dem Stein umgesetzt werden kann. Beim Zeichnen auf dem Stein und dem Ätzen der Zeichnung erwerben die Studenten die erforderliche Erfahrung. Der eigentliche Druckprozess steht nicht im Vordergrund, doch bekommen die Studierenden auch davon Kenntnis. Der Ablauf der einzelnen Arbeitsschritte vom Schleifen der Steine, dem Zeichnen auf dem Stein, dem Ätzen des Steins und schließlich das Drucken der Steine wird jedem Studenten bekannt sein. Abhängig von der Qualifikation und Motivation der Teilnehmer kann auch kreativ experimentiert werden.

Termine:

05.09., 19.09., 17.10., 14.11. und 28.11.2022

WS 2022		Lehrveranstaltungen	
		Vorlesungszeit: 05.09.2022 - 16.12.2022	
		ab 5. Semester	
Montag	09:00 – 09:45	Schuster: Bildhauerei (WP) 42.-1.05 4 UE ab 12.09.22	Sommer: Die bekleidete Figur 42.-1.05 4 UE ab 12.09.22
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Kilian: Dialog u. Umkehr (P) Vorlesungssaal 4 UE	Wackwitz: Lithografie (W) 42.0.08 4 UE Termine s.VV
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
Dienstag	09:00 – 09:45	Heger: Der Akt (W) 42.02.05 4 UE Termine s. VV	Bunsen: Kopf mit System (W) 42.02.05 4 UE Termine s. VV
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Bunsen/Heger: Wege zum Bild (W) 42.02.01 4 UE	Albrecht: Konzeptionelle Illustration (W) 42.02.05 4 UE
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
Mittwoch	09:00 – 09:45	Handschuh: Diplomanden-Kolloquium (P) Konferenzraum 10.00 - 12.00 Uhr Termine s. VV	Baur: Radierung (W) 42.0.11 4 UE Termine s. VV
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Bunsen: Kritische Theorie (W) 42.02.03 4 UE Termine s. VV	Handschuh: Referate zur Kunstgeschichte (P) Vorlesungssaal 4 UE Termine s. VV
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
Donnerstag	09:00 – 09:45	Dr. Heussler: Kunstgeschichte (P) Vorlesungssaal 3 UE 10.00 - 12.00 Uhr Termine s. VV	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Sommer: Illustration (W) 42.02.01 4 UE	
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30	Prof. Dr. Dr. Eckert: Kunsttheorie Vorlesungssaal 2 UE Termine s. VV	Prof. Dr. Dr. Filippi: Kunstgeschichte für Fortgeschrittene 3 UE Termine s. VV
17:30 – 18:15			
Freitag	09:00 – 09:45	Conda: Affinity Grundlagen 42.01.08 4 UE 14-tägig ab 16.09.22	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Widmann: Fotografie/Video II (W) 42.01.03 4 UE 14-tägig ab 16.09.22	
	13:45 – 14:30		
	14:00 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:00		
17:30 – 18:15			
	Stand: 21.06.2022		

STUDIENORDNUNG

für das Studium der Freien Kunst an der Freien Kunstschule Stuttgart

vom 29. August 2012

In der Fassung vom 15.08.2017

§ 1 Geltungsbereich

In dieser Studienordnung werden Inhalt und Aufbau des Studiums der Freien Kunst an der Freien Kunstschule Stuttgart geregelt.

§ 2 Ziel des Studiums

Das Studium vermittelt künstlerisch begabten Menschen die Möglichkeit, sich durch Aneignung künstlerischer Ausdrucksmittel zur selbständigen und freischaffenden Künstlern zu entwickeln. Neben der praktischen Ausbildung soll den Studierenden ein fundiertes theoretisches Verständnis der Bildenden Kunst in Geschichte und Gegenwart durch wissenschaftliche Lehrveranstaltungen vermittelt werden.

§ 3 Aufbau des Studiums

- (I) Das Studium ist in das Grundstudium und in das Hauptstudium gegliedert, wobei jeder dieser Studienabschnitte regelmäßig mindestens vier Semester andauert.
- (II) Das Grundstudium beginnt mit einem zweisemestrigen Basisstudium, an welches sich zwei weitere Semester anschließen, in welchen die kunsthandwerklichen Grundlagen der unterschiedlichen Disziplinen vertieft werden. Das Grundstudium endet mit dem Bestehen der Vordiplom-Prüfung, welche regelmäßig nach dem Ende des 4. Semesters abzulegen ist.
- (III) Das Hauptstudium soll die Studierenden befähigen, vermittels der im Grundstudium erworbenen Fertigkeiten zur Verwirklichung eigenständiger künstlerischer Ausdrucksformen zu finden. Das Hauptstudium endet mit der Diplomprüfung, welche nach einer Regelstudienzeit von acht Semestern abgelegt werden soll.

§ 4 Leistungsnachweise

- (I) Im Grundstudium müssen Scheine in folgenden Fächern erworben werden:
 - Aktzeichnen/Aktmalen
 - Struktur (Kopf) I und II
 - Sachliches, figürliches und perspektivisches Zeichnen
 - Bildhauerei oder Plastisches Gestalten oder Dreidimensionales Gestalten
 - Grundlagen der Malerei
 - Fotografie oder Medienkompetenz
 - Hochdruck I

- Komposition
- Radierung
- Vorlesung Kunstgeschichte (3 Scheine)
- Referate zur Kunstgeschichte

Daneben müssen die Studierenden insgesamt acht weitere Lehrveranstaltungen nach ihrer Wahl besucht haben. Die Studierenden werden nur dann zum Studium in das nächsthöhere Semester zugelassen, wenn sie die am Ende eines jeden Semesters stattfindende Präsentationsprüfung bestanden haben.

- (II) Im Hauptstudium ist ab dem 6. Semester der Besuch des Diplomanden-Kolloquiums in jedem Semester verpflichtend. Darüber hinaus müssen die Studierenden einen weiteren Schein der Vorlesung in Kunstgeschichte sowie im Seminar „Referate zur Kunstgeschichte“ erwerben. Des Weiteren besuchen die Studierenden pro Semester zwei weitere Lehrveranstaltungen, die für das Hauptstudium angeboten werden.

§ 5 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

Die Änderung der Studienordnung vom 15.08.2017 tritt zum Beginn des Wintersemesters 2017 in Kraft. Für diejenigen Studierenden, welche ihr Studium vor Inkrafttreten dieser Änderung begonnen haben, gilt die Fassung der Studienordnung vom 29.08.2012 fort.

Stuttgart, den 15. August 2017

gez.

Der Rektor

der Freien Kunstschule Stuttgart

HAUSORDNUNG

Diese Hausordnung bildet die Grundlage eines gedeihlichen Miteinanders aller an der FKS Tätigen.

Das Eigentum der FKS und das Eigentum Dritter ist zu respektieren. Die Einrichtungen der FKS sind pfleglich zu behandeln. Beschädigungen sind der Verwaltung umgehend anzuzeigen.

Die Werkstätten und Ateliers sind nach Ende des Unterrichts sauber und aufgeräumt zu hinterlassen.

Um Schäden an Kunstwerken oder den Verlust von Arbeitsmaterialien zu vermeiden, werden die Atelierräume nicht regelmäßig von den Reinigungskräften gesäubert. Das Aufräumen und die Reinigung obliegen daher den Nutzern des Raumes, ebenso wie die Verbringung des Mülls in die Abfallcontainer.

Der Studierende hat den Atelierraum zum Ende des Semesters, insbesondere die von ihm genutzten Teilflächen ausgeräumt und besenrein zu hinterlassen. Nach fruchtlosem Fristablauf kann die Freie Kunstschule Stuttgart zurückgelassene Gegenstände oder Kunstwerke ohne Ankündigung auf Kosten des Studierenden entsorgen lassen oder sich diese aneignen.

Der Atelierraum darf ausschließlich für die künstlerische Arbeit verwendet werden. Eine anderweitige Nutzung ist nicht gestattet. Aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften ist der Betrieb von mitgebrachten Elektrogeräten nicht gestattet.

Das Übernachten im Ateliergebäude ist nicht gestattet.

In den Gebäuden herrscht absolutes Rauchverbot. In den Räumen sind Flammen und offenes Feuer verboten.

Den Studierenden steht die Nutzung der Küche und der Cafeteria frei. Die Kücheneinrichtung und darin befindlichen Gerätschaften müssen pfleglich behandelt und sauber hinterlassen werden. Abfälle und Flaschen entsorgt der Verursacher unverzüglich. Die Verwaltung kann die Kosten für die Reinigung und/oder Entsorgung dem Verursacher in Rechnung stellen.

COMPUTERNUTZUNGSORDNUNG

Präambel

Die nachfolgende Nutzungsordnung stellt wichtige Grundregeln im Umgang mit Computern der FKS durch Studierenden auf. Insbesondere müssen die Studierenden darauf achten, dass

- 1) mit den Computern der Schule und dazugehörigen Geräten sorgfältig umgegangen wird,
- 2) die persönlichen Zugangsdaten für die Computernutzung (Passwort) geheim gehalten und ausschließlich vom jeweiligen Nutzungsberechtigten verwendet werden,
- 3) fremde Rechte und insbesondere das Urheberrecht beachtet werden, vor allem, dass Materialien, die von anderen Personen stammen, nicht unberechtigt veröffentlicht werden und dass kein unberechtigter Download von Musikdateien, Spielen etc. erfolgt.
- 4) Illegale Inhalte weder veröffentlicht noch im Internet aufgerufen werden,
- 5) Persönliche Daten (Name, Geburtsdatum, Personenfotos) von Lehrkräften, Studierenden und sonstigen Personen nicht unberechtigt im Internet veröffentlicht werden.

A. Benutzung der Computer und sonstiger Hardware

§ 1 Nutzungsberechtigte

Die Computer der FKS können grundsätzlich im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten von allen immatrikulierten Studierenden unter Beachtung der nachfolgenden Bestimmungen genutzt werden, soweit die Computer nicht im Einzelfall besonderen Zwecken vorbehalten sind. Die Schulleitung oder in Absprache mit dieser der verantwortliche Administrator kann weitere Personen zur Nutzung zulassen (z.B. Gaststudenten). Die Benutzung kann eingeschränkt, versagt oder zurückgenommen werden, wenn nicht gewährleistet erscheint, dass die betreffenden Studierenden ihren Pflichten als Nutzer nachkommen werden.

§ 2 Zugangsdaten

Das Computersystem, an dem sich ein Nutzer im Netz angemeldet hat, ist aus Sicherheitsgründen durch diesen niemals unbeaufsichtigt zu lassen. Nach Beendigung der Nutzung hat sich der Nutzer an seinem Computersystem ordnungsgemäß abzumelden.

§ 3 Passwortweitergabe

Die Studierenden sind verpflichtet, ihr Passwort geheim zu halten. Das Arbeiten unter einem fremden Passwort („Passwort-Sharing“) ist untersagt.

§ 4 Nutzung zu Studienzwecken

Die Infrastruktur (z.B. Computersysteme, Internetzugang, Software, Peripheriegeräte wie Drucker oder Scanner) darf ausschließlich für Studienzwecke genutzt werden. Dies ist regelmäßig nur bei Arbeiten im Rahmen des Unterrichts sowie dessen Vor- und Nachbereitung gegeben.

§ 5 Gerätenutzung

Die Bedienung der von der FKS gestellten oder erlaubterweise von Studierenden mitgebrachten privaten stationären oder portablen Computer einschließlich jedweder Hard- und Software hat entsprechend den Anweisungen der aufsichtsführenden Lehrkraft oder sonstigen Aufsichtspersonen zu erfolgen.

Die Studierenden sind zum sorgsamem Umgang mit den von der FKS gestellten Geräten verpflichtet. Insbesondere sind die Computertastaturen vor Verschmutzung oder Kontaminierung mit Flüssigkeiten zu schützen.

Nach Beendigung der Nutzung muss der Platz ordnungsgemäß verlassen werden. Dabei ist jeder Nutzer für seinen Arbeitsplatz verantwortlich (PC ordnungsgemäß herunterfahren, Gerät/Monitor ausschalten, Arbeitsplatz aufräumen).

§ 6 Sonstige Einwirkung auf Geräte oder gespeicherte Daten

Veränderungen der Installation und Konfiguration der von der FKS gestellten Computersysteme und des Netzwerkes (z.B. durch das Einschleusen von Viren, Würmern oder Trojanischen Pferden) sowie Manipulationen an der Hardwareausstattung sind untersagt. Fremdgeräte (insbesondere private Notebooks oder sonstige mit drahtgebundenen oder drahtlosen Netzwerktechniken ausgestattete digitale Endgeräte) dürfen nicht ohne Zustimmung der aufsichtsführenden Lehrkraft oder der für die Computernutzung verantwortlichen Personen an Computersysteme der Schule oder an das schulische Netzwerk angeschlossen werden.

Das Verändern, Löschen, Entziehen oder sonstige Unbrauchbarmachen von Daten, die auf den von der FKS gestellten Computern von anderen Personen als dem jeweiligen Nutzer gespeichert wurden, ist grundsätzlich untersagt. Automatisch geladene Programme (wie Virens Scanner) dürfen nicht deaktiviert oder beendet werden.

Die Installation von Software - egal in welcher Form - auf den von der FKS gestellten Computern ist den Studierenden nicht gestattet.

B. Abruf von Internet-Inhalten

§ 7 Verbotene Nutzungen

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Strafrechts, Urheberrechts und des Jugendschutzrechts, sind zu beachten. Es ist vor allem verboten, pornografische, gewaltverherrlichende, rassistische oder sonst jugendgefährdende Inhalte (z.B. nach dem Jugendschutzgesetz indizierte oder die Menschenwürde verletzende Inhalte) aufzurufen oder zu speichern.

§ 8 Download von Internet-Inhalten

Der Download, d.h. das Kopieren von Dateien (vor allem von Musikstücken, Filmen, Spielen) die in so genannten File-Sharing-Netzwerken angeboten werden, ist untersagt. Auch die Umgehung von Kopierschutzmechanismen ist nicht erlaubt. Im Übrigen sind für Kopien die gesetzlichen Schrankenbestimmungen der §§ 44a ff. UrhG zu beachten.

Sollte ein Nutzer außerhalb schulischer Zwecke oder sonst unberechtigt Daten in seinem Arbeitsbereich ablegen, ist die Schulleitung bzw. die für die Computernutzung zuständige Person berechtigt, diese Daten ohne weitere Rücksprache zu löschen.

§ 9 Online-Abschluss von Verträgen: kostenpflichtige Angebote

Die Studierenden dürfen im Rahmen der Nutzung von Internetinhalten weder im Namen der Schule noch im Namen anderer Personen oder selbstverpflichtende Vertragsverhältnisse aufgrund von Angeboten in Informations- und Kommunikationsdiensten eingehen. Ohne Erlaubnis der Schulleitung dürfen des Weiteren keine für die FKS kostenpflichtigen Dienste im Internet in Anspruch genommen werden.

C. Veröffentlichung von Inhalten im Internet

§ 10 Illegale Inhalte

Es ist untersagt, pornografische, gewaltverherrlichende, rassistische, jugendgefährdende, beleidigende oder sonst strafrechtliche verbotene Inhalte im Internet zu veröffentlichen, zu versenden oder sonst zugänglich zu machen. Ferner dürfen Inhalte, die dem Ansehen oder dem Erscheinungsbild der Schule schaden, nicht verbreitet werden. Kommerzielle und parteipolitische Werbung sind untersagt.

§ 11 Veröffentlichung fremder urheberrechtlich geschützter Inhalte

Texte, (gescannte) Bilder oder sonstige urheberrechtlich geschützte fremde Inhalte (z.B. Audio- und Videodateien) dürfen nur mit Zustimmung des Urhebers oder der sonstigen Rechteinhaber im Internet zum Abruf bereitgestellt, also veröffentlicht werden. Gemeinfreie Werke (insbesondere amtliche Fassungen von Gesetzen, Verordnungen, Erlassen und Bekanntmachungen sowie Werke, bei denen die Schutzfrist abgelaufen ist) dürfen jedoch ohne Erlaubnis im Internet veröffentlicht werden. Ist in einem Einzelfall zweifelhaft, ob Urheberrechte durch eine Veröffentlichung verletzt werden, ist die Schulleitung vor der Veröffentlichung zu kontaktieren.

§ 12 Beachtung von Bildrechten

Das Recht am eigenen Bild ist zu beachten. Die Veröffentlichung von Fotos im Internet ist nur gestattet mit der Genehmigung der abgebildeten Personen, im Falle der Minderjährigkeit auch von deren Erziehungsberechtigten.

D. Schlussvorschriften

§ 13 Inkrafttreten, Nutzerbelehrung

Diese Nutzungsordnung ist Bestandteil der jeweils gültigen Studienverträge. Die nach § 1 nutzungsberechtigten Studierenden versichern durch ihre Unterschrift oder durch konkludente Annahme dieser Nutzungsordnung beim ersten Anmelden am System, dass sie diese Nutzungsordnung anerkennen. Dies ist Voraussetzung für die Nutzung.

§ 14 Verstöße gegen die Nutzungsordnung

Studierende, die gegen die Bedingungen dieser Nutzungsordnung verstoßen, können gegebenenfalls zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden. Sie werden zeitlich oder dauerhaft von der Nutzung ausgeschlossen. Die zivil- und strafrechtliche Verfolgung bleibt vorbehalten.

§ 15 Änderung der Nutzungsordnung, Wirksamkeit

Die Schulleitung behält sich das Recht vor, diese Nutzungsordnung jederzeit ganz oder teilweise zu ändern. Über Änderungen werden alle Nutzer durch Aushang informiert. Die Änderungen gelten grundsätzlich als genehmigt, wenn der jeweilige Nutzer die von der Schule gestellten Computer und die Netzinfrastruktur nach Inkrafttreten der Änderungen weiter nutzt.